

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Produktangebot auf Rekordniveau

An den deutschen Börsen waren im Juli 2008 mehr als 352.000 strukturierte Derivate gelistet. Der Handelsumsatz bei Zertifikaten und Hebelprodukten lag bei 6,2 Mrd. Euro.

Die Börsenumsätze bleiben im Bereich der Derivate trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten auf einem konstant hohen Niveau. Im Juli verzeichneten die deutschen Börsenplätze im Handel mit Anlage-Zertifikaten und Hebelprodukten einen Umsatz von 6,2 Mrd. Euro. Nach den steuerbedingten Käufen der Anleger im Juni bedeutet dies einen Rückgang von lediglich 4,6 Prozent. Aufgrund der hohen Volatilitäten an den Finanzmärkten war das Interesse der Investoren ebenso an Produkten mit Teilschutzfunktionen als auch an Hebelpapieren groß, weil damit auch auf fallende Kurse gesetzt werden kann.

Der Börsenumsatz von 6,2 Mrd. Euro verteilte sich auf 636.143 Kundenorders, was eine Steigerung von 7,5 Prozent gegenüber dem Monat Juni bedeutet. Die Ordergröße betrug im Juli durchschnittlich 9.772 Euro und lag damit mit 11,2 Prozent unter dem Juni-Wert.

Die Anleger setzten in der volatilen Marktphase vermehrt auf Hebelprodukte. Im Juni erreichten die Optionsscheine und Knockouts nach einem Umsatzzuwachs von 25 Prozent ein Volumen von 2,7 Mrd. Euro. Der Marktanteil betrug damit 44 Prozent. In Anlage-Zertifikaten wurde ein Umsatz von knapp 3,5 Mrd. Euro registriert, was ein Marktanteil von 55,9 Prozent bedeutet. Die Ordergrößen lagen hier bei 20.628 Euro, bei den Hebelprodukten nur bei 5.861 Euro.

Die EUWAX in Stuttgart erreichte im Juli durch einen Umsatz von 4,1 Mrd. Euro einen Marktanteil von 66,1 Prozent. Scoach verzeichnete ein Handelsvolumen von 2,2 Mrd. Euro (Marktanteil von 33,9 Prozent).

Die Produktion der emittierenden Banken lief im Juli auf Hochturen. Mit insgesamt 59.686 Papieren wurden mehr Zertifikate und Hebelpapiere in einem Monat auf den Markt gebracht ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Exotische Produkte nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	5
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	6
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	7
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	8
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	8
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	9
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	9
Erläuterungen zur Methodik	9

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

■ Im Juli verzeichneten die deutschen Börsenplätze im Handel mit Anlage-Zertifikaten und Hebelprodukten einen Umsatz von 6,2 Mrd. Euro.

■ Die Anleger setzten in der volatilen Marktphase vermehrt auf Hebelprodukte. Im Juni erreichten die Optionsscheine und Knockouts nach einem Umsatzzuwachs von 25 Prozent ein Volumen von 2,7 Mrd. Euro.

■ Mit insgesamt 59.686 Papieren wurden mehr Zertifikate und Hebelpapiere in einem Monat auf den Markt gebracht als jemals zuvor. Per saldo war an den deutschen Börsen im Juli die Rekordzahl von 352.687 strukturierten Produkten notiert.

■ Im Juli führten die Bonus-Zertifikate mit einem Umsatz von 1,3 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 38,4 Prozent die Rangliste bei den Anlage-Zertifikaten an.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

als jemals zuvor. Per saldo war an den deutschen Börsen im Juli die Rekordzahl von 352.687 strukturierten Produkten notiert.

Die Anleger änderten im Juli ihre Strategie. Lagen im Juni die Discount-Zertifikate in der Anlegergunst weit vorne, führten im Juli die Bonus-Zertifikate mit einem Umsatz von 1,3 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 38,4 Prozent die Rangliste an. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 21 Prozent gegenüber dem Vormonat (1,67 Mrd. Euro). Die Ordergröße lag bei 8.527 Euro. Bei den Discount-Zertifikaten halbierte sich das Umsatzvolumen auf 778 Mio. Euro. Nach einem Verlust von 15 Prozentpunkten kamen die Discount-Zertifikate noch auf einen Marktanteil von 22,6 Prozent. Die Ordergröße betrug durchschnittlich 37.864 Euro. Noch im Juni waren Deep-Discountpapiere die beliebtesten Produkte bei den Anlegern. Das Handelsvolumen bei den Index- und Partizipationspapieren konnte sich gegenüber dem Monat Juni um rund 50 Prozent auf 520 Mio. Euro erholen. Die Express-Zertifikate kamen auf einen Umsatz von rund 231 Mio. Euro. Das bedeutete ein Zugewinn von rund 10 Prozent gegenüber dem Vormonat.

Schwerpunkt bei den Anlage-Zertifikaten waren die Indexprodukte. Es wurde ein Volumen von 1,97 Mrd. Euro mit Produkten erzielt, die Indizes als Underlying hatten. Der Marktanteil lag damit bei 57 Prozent. Zertifikate auf Aktien kamen auf einen Marktanteil von 32,2 Prozent bzw. 1,1 Mrd. Euro des Ordervolumens. Das Handelsvolumen bei den Rohstoffen stieg im Vergleich zum Juni um 12 Prozent auf 198 Mio. Euro (Marktanteil 5,8 Prozent). Mit einem Handelsvolumen von 1,07 Mrd. Euro bei Optionsscheinen gingen 483 Mio. Euro auf das Konto von Index-Produkten. Das entsprach einem Marktanteil von 45,2 Prozent und einem Anteilsrückgang von sechs Prozentpunkten. Mit abnehmender Schwankungsintensität bei den Einzeltiteln stieg auch der Umsatz bei den Aktienprodukten um 46 Prozent auf 480 Mio. Euro (Marktanteil 44,9 Prozent).

Auch die Knockout-Produkte profitierten von der Marktlage im Juli. Dank reger Handelstätigkeit der Anleger stieg der Umsatz um 31 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro. Indexpapiere verbuchten ein kräftiges Plus von 36 Prozent auf 1,12 Mrd. Euro. Damit stieg der Marktanteil um 2 Prozentpunkte auf rund 68 Prozent an. Der Umsatz bei den Aktienprodukten lag bei 263 Mio. Euro (Marktanteil 16 Prozent). Die Anleger setzten auch vermehrt auf Rohstoff-Papiere. Daher verzeichneten sie ein Umsatzplus von 19 Prozent auf 205 Mio. Euro (Marktanteil von 12,5 Prozent). Die Rangliste der Emittenten wurde im Juni wie in den Monaten zuvor von den drei Häusern Deutsche Bank, Commerzbank und ABN Amro angeführt. Sie vereinen mit einem Umsatz von rund 3,3 Mrd. Euro mehr als die Hälfte des börslichen Handels bei den Zertifikaten und Hebelprodukten auf sich (Marktanteil 53 Prozent). Die Deutsche Bank rangierte mit einer Umsatzsteigerung von 9 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro an der Spitze. Sie konnte den Marktanteil um 3 Prozentpunkte auf 26,6 Prozent ausbauen. Die Commerzbank folgt auf dem zweiten Rang. Das Handelsvolumen bei ihren Produkten schrumpfte im Juli allerdings um 9 Prozent auf 972 Mio. Euro, was ein Anteil 15,6 Prozent bedeutet. Die ABN Amro konnte ihren Rückgang vom Juni dank des Umsatzanstiegs bei den Hebelprodukten wieder mehr als ausgleichen. Die Tochter der Royal Bank of Scotland verbuchte einen Umsatzanstieg von 26 Prozent auf 675 Mio. Euro und konnte damit den Marktanteil um 2,6 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent ausbauen.

Die Dresdner Bank erreichte mit einem Umsatz von 376 Mio. Euro und einem Marktanteil von 6 Prozent den vierten Platz. Der Allianztochter folgt die BNP Paribas mit einem Marktanteil von 5,6 Prozent und einem Handelsvolumen von 346 Mio. Euro. Die Kategorie Zertifikate führte im Juli die Deutsche Bank mit einem Umsatz von 879 Mio. Euro. Damit konnte die Investmentbank ihren Marktanteil um 5 Prozentpunkte

Neuemissionen Gesamt

Neu-emissionen Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AKA	AZE	
Jul 07	10.140	7.866	1.301	417	7.632	27.356
Aug 07	8.172	12.702	425	847	12.424	34.570
Sep 07	8.632	9.944	225	446	8.242	27.489
Okt 07	11.063	10.756	481	639	11.028	33.967
Nov 07	7.969	14.324	299	449	9.868	32.909
Dez 07	7.337	9.887	482	1.278	7.786	26.770
Jan 08	12.003	10.697	716	403	18.375	42.194
Feb 08	11.958	14.665	75	689	17.001	44.388
Mär 08	8.849	14.474	393	790	11.631	36.137
Apr 08	13.016	13.328	216	593	11.324	38.477
Mai 08	8.870	12.445	636	716	11.014	33.681
Jun 08	9.353	12.564	414	1.212	15.873	39.416
Jul 08	17.316	20.307	519	1.240	20.304	59.686
Gesamt	134.678	163.959	6.182	9.719	162.502	477.040
Gesamt akt.	304.819			172.221		477.040

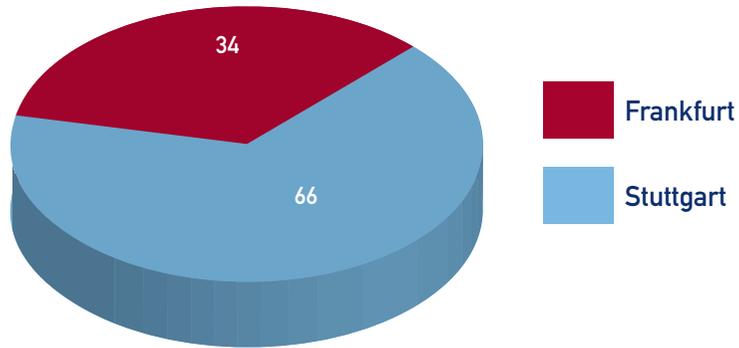
auf 25,5 Prozent ausbauen. Dahinter folgte die Commerzbank, die einen börslichen Umsatz von 405 Mio. Euro (11,8 Prozent) verzeichnete. ABN Amro kam mit einem Handelsvolumen von 266 Mio. Euro auf den dritten Platz (7,7 Prozent). Der Emittent verwies die BNP Paribas (220 Mio. Euro) und die Société Générale (218 Mio. Euro) auf die nachfolgenden Plätze.

Die Deutsche Bank erreichte mit ihrem Umsatzanstieg von 32 Prozent auf 761 Mio. Euro wieder den Spitzenplatz der Rangliste bei den Hebelprodukten (Marktanteil 27,8 Prozent). Die Commerzbank rangierte dahinter mit 561 Mio. Euro (Marktanteil 20,5 Prozent). Die ABN Amro kommt mit einem Umsatz von 409 Mio. Euro und einem Marktanteil von 14,9 Prozent auf Rang drei.

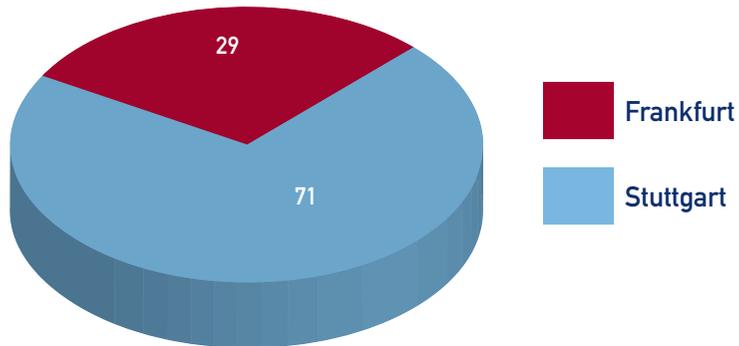
Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Juli 2008 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Juli 2008 in Prozent



Ausstehende Produkte

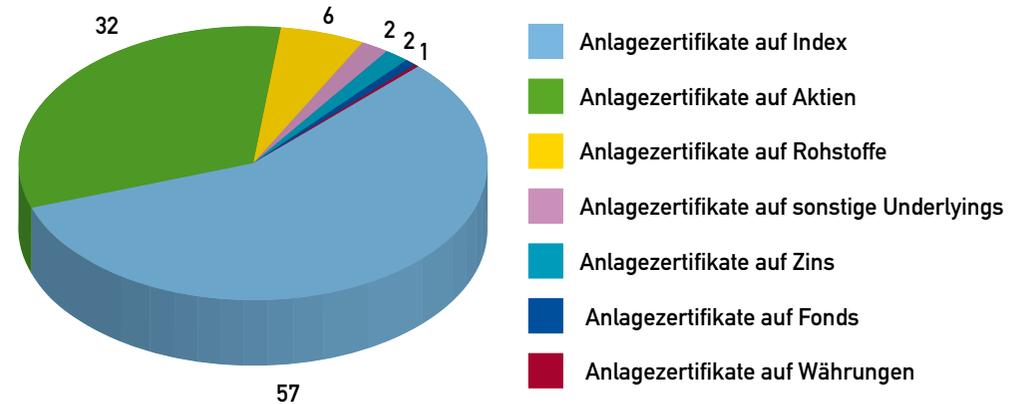
Ausstehende Produkte Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AZE	AKA	
Jul 07	79.516	27.375	5.258	96.462	5.607	214.218
Aug 07	85.759	29.040	5.456	107.353	6.119	233.727
Sep 07	85.476	30.038	4.999	112.233	5.987	238.733
Okt 07	94.405	33.015	5.197	121.732	6.362	260.711
Nov 07	100.083	33.411	5.439	131.087	6.574	276.594
Dez 07	85.237	33.744	4.096	127.106	7.146	257.329
Jan 08	95.038	33.096	4.631	142.743	7.278	282.786
Feb 08	105.174	36.798	4.552	157.528	7.591	311.643
Mär 08	101.592	37.429	4.587	160.584	7.805	311.997
Apr 08	112.354	40.454	4.688	168.797	8.098	334.391
Mai 08	117.812	42.582	5.237	174.508	8.543	348.682
Jun 08	100.391	38.769	3.742	173.713	8.824	325.439
Jul 08	114.598	42.063	3.822	182.505	9.699	352.687
Gesamt aktuell		160.483		192.204		352.687

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Hebelprodukte	2.167.402.051,60	573.197.813,48	2.740.599.865,08
Derivative Anlageprodukte	1.941.729.479,45	1.535.433.808,32	3.477.163.287,77
Derivative Produkte	4.109.131.531,06	2.108.631.621,80	6.217.763.152,86

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

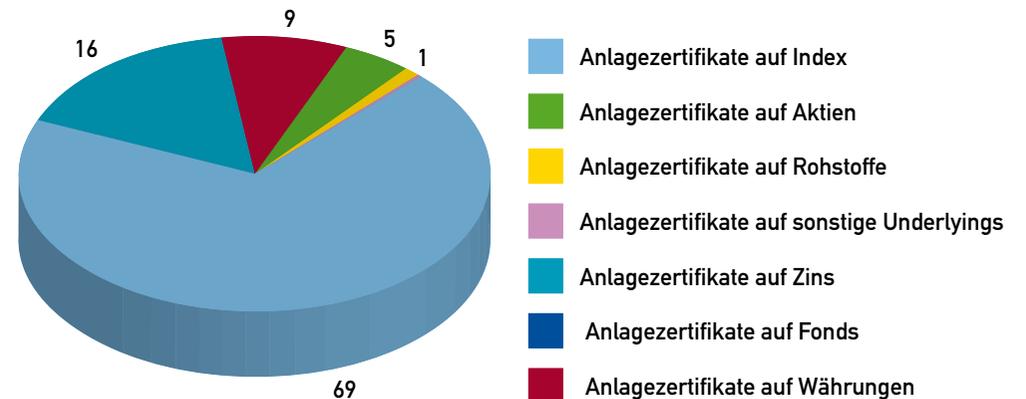
Anlagezertifikate nach Basiswerten Juli 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	1.978.207.955,90	57,47%
Aktien	1.108.926.426,09	32,22%
Rohstoffe	198.992.896,84	5,78%
Sonstige	66.116.676,76	1,92%
Zins	53.163.140,12	1,54%
Fonds	32.294.783,77	0,94%
Währungen	4.311.330,90	0,13%
GESAMT	3.442.013.210,37	100,00%



Exotische Produkte nach Basiswerten Juli 2008 in Mio. Euro

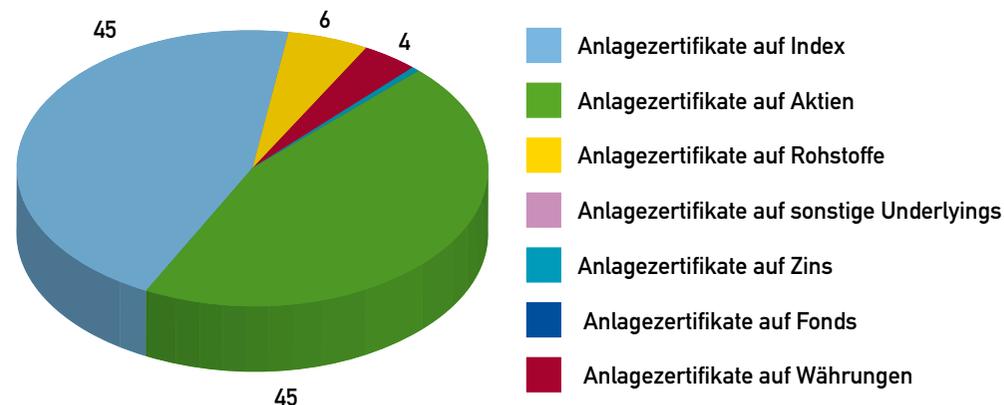
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	19.874.668,53	68,91%
Zins	4.722.081,15	16,37%
Währungen	2.503.034,15	8,68%
Aktien	1.369.660,51	4,75%
Rohstoffe	370.326,83	1,28%
Sonstige	852,45	0,00%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	28.840.623,62	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

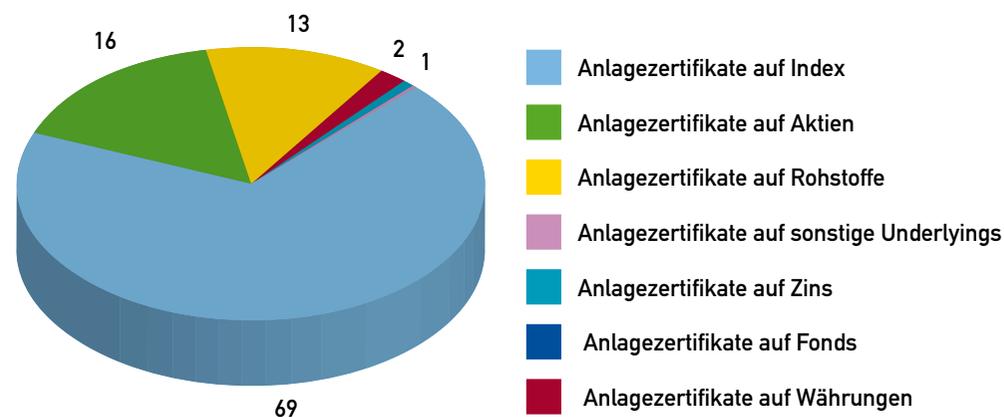
Optionsscheine nach Basiswerten Juli 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Aktien	483.451.310,16	45,19%
Index	480.519.446,39	44,92%
Rohstoffe	59.749.962,63	5,59%
Währungen	41.971.560,65	3,92%
Zins	4.093.322,80	0,38%
Fonds	0,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	1.069.785.602,63	100,00%



KO-Produkte nach Basiswerten Juli 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	1.126.740.493,74	68,62%
Aktien	263.372.741,03	16,04%
Rohstoffe	205.452.224,28	12,51%
Währungen	31.043.714,77	1,89%
Zins	14.932.247,53	0,91%
Fonds	298.124,65	0,02%
Sonstige	134.092,84	0,01%
GESAMT	1.641.973.638,84	100,00%

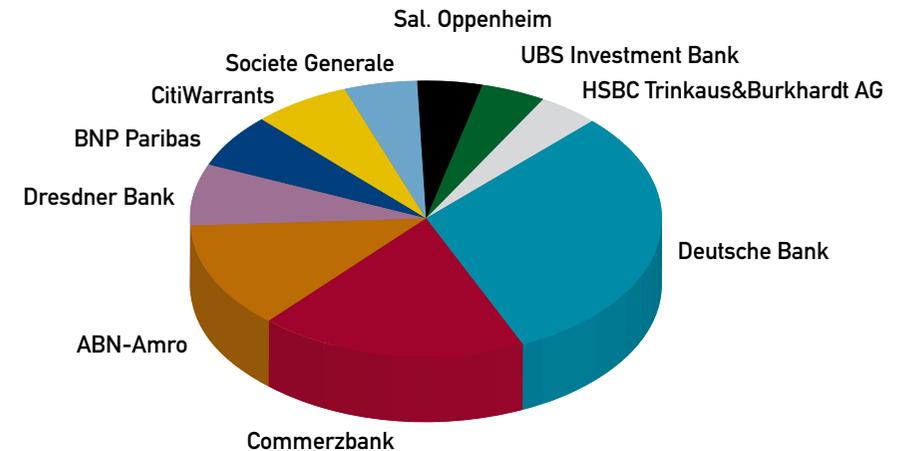


Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.641.424.720,53	26,40%
Commerzbank	972.521.272,06	15,64%
ABN-Amro	675.306.822,44	10,86%
Dresdner Bank	375.944.532,10	6,05%
BNP Paribas	346.278.423,38	5,57%
CitiWarrants	346.109.390,72	5,57%
Societe Generale	265.710.377,92	4,27%
Sal. Oppenheim	246.064.899,66	3,96%
UBS Investment Bank	226.299.264,55	3,64%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	219.208.188,77	3,53%
Goldman Sachs	209.315.985,22	3,37%
DZ Bank	115.977.532,52	1,87%
Landesbank Berlin	84.433.595,16	1,36%
Hypovereinsbank	83.582.805,61	1,34%
West LB	55.966.631,90	0,90%
JP Morgan Chase	48.865.530,88	0,79%
Barclays Bank	43.949.375,48	0,71%
Raiffeisen Centrobank	31.609.317,92	0,51%
Merrill Lynch	31.515.461,86	0,51%
Landesbank BW	26.271.408,01	0,42%
DWS GO	22.162.178,82	0,36%
Credit Suisse First Boston	20.675.392,56	0,33%
Lehman Brothers	15.596.625,42	0,25%
Morgan Stanley	14.582.025,63	0,23%
BHF-BANK	14.417.304,86	0,23%
Lang und Schwarz	11.677.963,35	0,19%
Vontobel Fin. Products GmbH	9.849.069,04	0,16%
WGZ Bank	9.807.222,22	0,16%
Eigenemission	8.129.927,20	0,13%
SEB	7.321.574,92	0,12%
Bayerische Landesbank	6.815.425,01	0,11%
Deutsche Postbank AG	5.362.349,90	0,09%
Nomura	4.493.481,18	0,07%
Rabobank	4.446.722,08	0,07%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Erste Bank	4.401.484,90	0,07%
Exane Finance S.A.	3.539.083,98	0,06%
ING-DIBA	3.538.497,84	0,06%
Calyon S.A.	1.624.253,78	0,03%
Oesterreichische Volksbanken AG	851.316,51	0,01%
HSH Nordbank	756.005,89	0,01%
Deka Bank	617.526,05	0,01%
The Royal Bank of Scotland PLC	495.076,93	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	116.196,20	0,00%
Norddeutsche Landesbank	69.667,60	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	47.378,50	0,00%
SachsenLux S.A.	13.865,80	0,00%
GESAMT	6.217.763.152,86	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	879.099.859,40	25,54%
Commerzbank	405.412.646,48	11,78%
ABN-Amro	266.139.331,77	7,73%
BNP Paribas	220.997.303,79	6,42%
Societe Generale	218.845.440,60	6,36%
UBS Investment Bank	215.526.378,38	6,26%
Dresdner Bank	197.485.237,05	5,74%
Sal. Oppenheim	195.680.308,53	5,69%
Goldman Sachs	97.927.758,13	2,85%
DZ Bank	92.268.789,61	2,68%
CitiWarrants	90.507.150,92	2,63%
Hypovereinsbank	83.568.012,41	2,43%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	66.557.153,21	1,93%
West LB	55.907.473,00	1,62%
Landesbank Berlin	55.101.549,92	1,60%
JP Morgan Chase	48.862.114,88	1,42%
Barclays Bank	43.948.523,03	1,28%
Merrill Lynch	31.036.185,00	0,90%
Landesbank BW	23.386.350,74	0,68%
DWS GO	22.162.178,82	0,64%
Credit Suisse First Boston	20.675.392,56	0,60%
Lehman Brothers	15.596.625,42	0,45%
Morgan Stanley	14.582.025,63	0,42%
Raiffeisen Centrobank	11.118.267,06	0,32%
BHF-BANK	10.138.668,86	0,29%
WGZ Bank	9.521.400,42	0,28%
Vontobel Fin. Products GmbH	8.174.845,76	0,24%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
SEB	7.321.574,92	0,21%
Bayerische Landesbank	6.775.345,01	0,20%
Deutsche Postbank AG	5.362.349,90	0,16%
Nomura	4.493.481,18	0,13%
Rabobank	4.446.722,08	0,13%
Exane Finance S.A.	3.539.083,98	0,10%
ING-DIBA	3.538.497,84	0,10%
Calyon S.A.	1.624.253,78	0,05%
Erste Bank	1.525.491,38	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	851.316,51	0,02%
HSH Nordbank	756.005,89	0,02%
Deka Bank	617.526,05	0,02%
The Royal Bank of Scotland PLC	495.076,93	0,01%
Lang und Schwarz	192.405,45	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	116.196,20	0,00%
Norddeutsche Landesbank	69.667,60	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	47.378,50	0,00%
SachsenLux S.A.	13.865,80	0,00%
GESAMT	3.442.013.210,37	100,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	18.683.689,30	53,15%
Commerzbank	5.315.722,10	15,12%
BHF-BANK	4.278.636,00	12,17%
Landesbank BW	2.697.270,80	7,67%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	2.223.147,30	6,32%
Vontobel Fin. Products GmbH	763.306,00	2,17%
Deutsche Bank	564.144,00	1,60%
WGZ Bank	285.821,80	0,81%
DZ Bank	103.351,40	0,29%
UBS Investment Bank	57.792,00	0,16%
West LB	56.019,90	0,16%
Dresdner Bank	54.745,70	0,16%
Bayerische Landesbank	40.080,00	0,11%
Hypovereinsbank	14.793,20	0,04%
Goldman Sachs	8.141,90	0,02%
JP Morgan Chase	3.416,00	0,01%
GESAMT	35.150.077,40	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	405.162.138,32	37,87%
Commerzbank	283.641.080,66	26,51%
CitiWarrants	118.458.555,87	11,07%
Goldman Sachs	56.244.614,49	5,26%
Dresdner Bank	36.588.314,45	3,42%
ABN-Amro	36.313.423,01	3,39%
BNP Paribas	31.211.023,03	2,92%
Sal. Oppenheim	23.516.080,42	2,20%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	22.317.050,03	2,09%
Societe Generale	22.280.314,93	2,08%
DZ Bank	11.740.488,89	1,10%
UBS Investment Bank	10.092.575,37	0,94%
Eigenemission	8.129.927,20	0,76%
Raiffeisen Centrobank	1.546.880,62	0,14%
Lang und Schwarz	873.330,15	0,08%
Erste Bank	847.335,21	0,08%
Merrill Lynch	478.690,86	0,04%
Landesbank BW	187.786,47	0,02%
Vontobel Fin. Products GmbH	155.992,65	0,01%
GESAMT	1.069.785.602,63	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2007. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
ABN-Amro	372.854.067,66	22,71%
Deutsche Bank	355.887.180,96	21,67%
Commerzbank	269.900.033,93	16,44%
CitiWarrants	137.143.683,93	8,35%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	127.985.257,19	7,79%
Dresdner Bank	127.353.541,28	7,76%
BNP Paribas	89.758.800,53	5,47%
Goldman Sachs	55.135.470,70	3,36%
Landesbank Berlin	29.332.045,24	1,79%
Societe Generale	24.452.517,24	1,49%
Raiffeisen Centrobank	18.907.485,80	1,15%
DZ Bank	11.864.244,62	0,72%
Lang und Schwarz	10.612.227,75	0,65%
Sal. Oppenheim	7.861.604,28	0,48%
Erste Bank	2.027.596,31	0,12%
Vontobel Fin. Products GmbH	754.924,63	0,05%
UBS Investment Bank	142.956,79	0,01%
GESAMT	1.641.973.638,84	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Juli 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Dresdner Bank	14.462.693,62	50,15%
Commerzbank	8.251.788,90	28,61%
BNP Paribas	4.311.296,03	14,95%
Deutsche Bank	711.397,85	2,47%
UBS Investment Bank	479.562,01	1,66%
Sal. Oppenheim	323.217,13	1,12%
Societe Generale	132.105,15	0,46%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	125.581,04	0,44%
Raiffeisen Centrobank	36.684,44	0,13%
West LB	3.139,00	0,01%
Erste Bank	1.062,00	0,00%
Barclays Bank	852,45	0,00%
DZ Bank	658,00	0,00%
Merrill Lynch	586,00	0,00%
GESAMT	28.840.623,62	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europas AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.